Sportstättenentwicklungs-planung der Hansestadt Stralsund

Fortschreibung 2016 ff.



Entwurfsplanung Leichtatlethikstadion „An der Kupfermühle" – 2015 – Thomas Niessen

Hansestadt Stralsund

Inhalt

1. Einleitung ……1

1.1 Definition und Aufgaben einer Sportstättenentwicklungsplanung…… 1
1.2 Grundlagen …… 2

2. Zielformulierung …… 2

2.1 Problembeschreibungen…… 3
2.2 Planungsgrundsätze …… 3
2.3 Hauptsportarten …… 4
2.4 Organisationsformen…… 5
2.4.1 Schulsport …… 6
2.4.2 Breitensport …… 6
2.5 Bestand an Sportstätten …… 6

3. Mitgliederentwicklungen im vereinsgebundenen Sport …… 12

3.1 Entwicklung der Vereine des Sportbundes Stralsund e.V. …… 12
3.2 Sportvereine, die nicht im Sportbund organisiert sind …… 14
3.3 Wassersportanlagen …… 14
3.4 Kommerzieller Sport …… 17
3.5 Selbst organisierter Sport …… 19
3.6 Umfrage zu Mehrbedarfen …… 19

4. Demographie …… 22

4.1 Stadtgliederung in Stadtgebiete und Stadtteile …… 22
4.2 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen …… 24
4.3 Einwohnerentwicklung nach ausgewählten Altersgruppen …… 25
4.4 Prognose bis 2030 …… 25

5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen …… 28

5.1 Bauzustand aus sportfachlicher Sicht …… 28
5.2 Bisherige Maßnahmen – Stand Prioritäten …… 31

6. Maßnahmen – Prioritäten – Bedarfe ……32

6.1 Finanzbedarfe ……32
6.2 Investitionsplanung – Prioritäten …… 37

7. Handlungserfordernisse – Fazit ……38

1. Einleitung

Der Sport hat in der Hansestadt Stralsund über Jahrzehnte an Bedeutung gewonnen. Aktuell sind in 66 Vereinen rund 10.000 Mitglieder organisiert. Daneben treiben Stralsunds Einwohnerinnen und Einwohner auch vereinsunabhängig Sport.
Ob Radfahren, Joggen oder Walken, die Hansestadt Stralsund bietet viele Möglichkeiten, die Freizeit entsprechend der jeweiligen Neigung und Befähigung aktiv zu gestalten. Derzeit stehen in der Hansestadt Stralsund 20 Sporthallen, 1 Schwimmhalle, 8 Großfeld- bzw. Kleinfeldanlagen, 1 Tennisanlage, 9 Kleinstplätze/ Wohngebiet-Sportanlagen, 1 Kegelbahnanlage, diverse Wassersportanlagen und eine Vielzahl von kommerziell betriebenen Sportanlagen für die Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung. Für sehr viele Einwohner/innen ist sportliche Aktivität, vom Gesundheitssport bis hin zum Abenteuersport, Bestandteil ihres Lebensstils geworden.

1.1 Definition und Aufgaben einer Sportstättenentwicklungsplanung

Unter „kommunaler Sportentwicklungsplanung“ wird ein zielgerichtetes methodisches Vorgehen verstanden, um die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in der Bevölkerung zu schaffen und in einem Gesamtkonzept festzulegen. Zu diesem Vorgehen gehören in der Regel empirische Bestandsaufnahmen, Bedarfsbestimmung, die Festlegung von Zielen und Maßnahmen und die Abstimmung mit relevanten Interessensgruppen [DVS-Memorandum Sportentwicklungsplanung 2010]. Sportliche Aktivitäten sind heutzutage in nahezu allen Räumen einer Kommune (Wohnung, Garten, unmittelbares Wohnumfeld, Straßen, Plätze, Parks, Sporthallen, Sportfreianlagen, Bäder, Seen usw.) möglich. Der Begriff „(Sport-)Stätte“ umfasst die Orte und Plätze zum Sporttreiben, die aus „Sportgelegenheiten“ und „Sportanlagen“ bestehen. Um den Sportbedarf bzw. die Sportnachfrage befriedigen zu können, sind ausreichende Kapazitäten Schwerpunkt bei der Planung von Sportanlagen. Zahlreiche Sportarten benötigen diese Flächen in bestimmten Abmessungen und in einer bestimmten Beschaffenheit.

Der Begriff „Sport“ umfasst dabei vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportformen. An diesen können sich Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer und kultureller Herkunft an unterschiedlichen Orten zur Verbesserung des physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens, sowie zur körperlichen und menschlichen Leistungssteigerung beteiligen. Als Sporträume gelten alle Flächen und Räume mit bestehender oder optionaler Sport-, Spiel- und Bewegungsnutzung. Wir unterscheiden dabei zwischen Außen- und Innenräumen bei richtlinienabhängigen und -unabhängigen Sporträumen, Freizeiträumen für Spiel, Bewegung, Erholung und Kultur.

Sportstättenentwicklungsplanung hat die Aufgabe, in vorausschauender und vernetzter Planung die flächenmäßigen und baulichen Erfordernisse für die Entwicklung des Sports in der Kommune objektiv und transparent darzulegen. Sie ist auf einen mittel- und längerfristigen Planungszeitraum ausgerichtet. Sportstättenentwicklungsplanung ist erforderlich, um folgende Ziele **zu erreichen**:

- ***Sicherung von Raumansprüchen für den Sport***

Konkret bedeutet dies: Sicherung von Liegenschaften durch die Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungspläne), Einbettung von Sportstätten in ein örtliches/regionales Standortsystem von Sportanlagen, Einplanung von Liegenschaften als mögliche Entwicklungsreserven.

- ***Einplanung von Haushaltsmitteln für Unterhalt, Sanierung, Modernisierung oder Neubau von Sportstätten nach technischer, betriebswirtschaftlicher und sportfachlicher Abwägung***

Ein Großteil der vorhandenen Sportstätten in Stralsund muss umfassend saniert werden, wobei betriebswirtschaftliche Überlegungen nicht außer Acht gelassen werden**.** Es muss verhindert werden, dass unter dem Druck von aktuellen Anforderungen Entscheidungen gefällt werden, die mittel- und langfristig betrachtet betriebswirtschaftlich nicht vertretbar sind.

Bei der Entscheidung über den Einsatz von Haushaltsmitteln muss versucht werden, eine Balance zwischen Sanierung, Modernisierung, Neubau und Umnutzung herzustellen.

Angesichts der wenig ansprechenden Atmosphäre vieler Sportanlagen sollten Investitionsmaßnahmen nicht allein auf Sanierungs-/ Modernisierungsmaßnahmen, die aus bautechnischen Gründen oder zur Vermeidung von Sportunfällen erforderlich sind, beschränkt bleiben. Vielmehr sollte versucht werden, durch kreative Maßnahmen auf eine Steigerung der Attraktivität der Anlagen abzuzielen.

- ***Örtliche Sportstättenentwicklung in regionaler Abstimmung***

Vor dem Hintergrund, in den Kommunen eine den Sportinteressen und Sportbedürfnissen der Bevölkerung entsprechende Vielfalt von Sportanlagen und Sportangeboten vorzuhalten, kommt einer vernetzten überörtlichen/regionalen Planung von Sportstätten große Bedeutung zu.

Die Sportstättenentwicklungsplanung hat in der Regel einen Planungshorizont von 15 bis 20 Jahre, bezieht sich auf das gesamte Gemeindegebiet und umfasst alle Sportanlagen und Sportgelegenheiten, die für den innerhalb und außerhalb von Sportvereinen betriebenen Sport sowie für den Schulsport erforderlich sind. Der Planungszeitraum ist damit nicht zu lang, denn Sportanlagen haben zumeist eine noch längere Lebensdauer von in der Regel mindestens 30 Jahren. Sportstättenentwicklungsplanung ist nicht als Aufgabe mit einem definierten Ende zu verstehen, sondern als kontinuierlicher Prozess. Werden beispielsweise Sportanlagen modernisiert oder erweitert, werden damit Impulse für die kommunale Sportentwicklung gesetzt, die wiederum zu einer Veränderung der Ausgangslage führen können: Die Nachfrage nach bestimmten Sportangeboten wird größer, Vereine erweitern ihr Angebot usw.

1.2 Grundlagen

Im Leitbild der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Hansestadt Stralsund wurde im Handlungsfeld D – Soziale Infrastruktur und Bildung – die Sicherung, Sanierung und der Ausbau der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote als Kommunikations- und Bildungsräume festgelegt. Weiterhin wurde laut aktuellem Bürgerschaftsbeschluss zur Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung (B 0201/2010) eine Prioritätenliste für die Stralsunder Sportstätten im Bereich der Stadien und Freiflächen festgelegt. Die Maßnahmen entsprechend der Prioritätenliste wurden Bestandteil der Haushaltsplanung, wobei sich eine Verschiebung der Prioritäten durch die Bereitstellung von Fördermitteln, aber auch entsprechender Eigenanteile, ergeben kann.

2. Zielformulierung

Ziel der Sportstättenentwicklungsplanung ist es, eine Problemanalyse der vorhandenen Sportstätteninfrastruktur in Stralsund durchzuführen und auf Basis der damit ermittelten Handlungsbedarfe Zielsetzungen zu formulieren.

2.1 Problembeschreibungen

Ausgehend von der Sportstättenentwicklungsplanung gibt es in der Hansestadt Stralsund auch künftig vielschichtigen Handlungsbedarf. Der seit Jahren kontinuierlich laufende Sanierungsprozess der Sportstätten der Hansestadt Stralsund ist auch weiterhin fortzuführen.

Sanierungsbedarf besteht für das Stadion „An der Kupfermühle“ und dessen Gestaltung zu einer multifunktionalen und zukunftsorientierten Sportanlage mit einer wettkampfgerechten Leichtathletikanlage, einem Fußballgroßspielfeld, multifunktionalem Kleinspielfeld, einem Laufpfad, einem Funktionsgebäude sowie einer Tribühnenanlage mit ca. 880 Plätzen. Gegenwärtig trainieren die Leichtathleten mit großem Aufwand auf der außerhalb Stralsunds gelegenen Sportanlage der Marinetechnikschule in Parow. Das Erfordernis, eine wettkampfgerechte Leichtathletikanlage herzurichten, ist bereits in der letzten Sportstätten-entwicklungsplanung beschrieben. Nach den abgeschlossenen Vorplanungen erfolgt nunmehr die Umsetzung in den Jahren 2017 ff.

Der Bedarf an freien Kapazitäten steigt ständig an. In Einzelfällen sind die Sportstätten nicht mehr trendgerecht. Mit dem zunehmenden Gesundheitsbewusstsein der Einwohnerinnen und Einwohner wandeln sich zudem die Trends in den Sportarten.

Einen Schwerpunkt stellt auch die immer umfassendere Inklusion im Sport von sportinteressierten Menschen mit unterschiedlichem Handicap dar. Der gleichberechtigten Teilnahme an Sportaktivitäten muss auch künftig beim weiteren Ausbau der Netze der Sportstätten Rechnung getragen werden, ebenso wie die entsprechenden Maßnahmen zum barrierefreien Zugang zu den Sportstätten, aber auch zu den Angeboten.

Dies sieht auch die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern vor. Demnach ist anzustreben, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen Gebäude aber auch Informationsdienstleistungen selbständig nutzen können, ohne besondere Erschwernis und ohne Inanspruchnahme fremder Hilfe.

2.2 Planungsgrundsätze

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft hat mit seinem Leitfaden eine völlig neue Methode entwickelt. Diese Methode ist die verhaltensorientierte Sportentwicklungsplanung. Hiernach ist der künftige Bedarf an Sportstätten auf der Grundlage bestehender nichterwerbs-wirtschaftlicher und erwerbswirtschaftlicher Sportangebote, des Bestandes an Sportanlagen und unter Berücksichtigung einer Bevölkerungsbefragung zu ermitteln. Hierbei fließen allgemeine, sport- und sportanlagenspezifische Daten ebenso ein, wie die Ergebnisse der Bedarfsanalyse.

Berücksichtigung soll ebenso die Einbeziehung sowohl behinderter Menschen als auch die Integration von Flüchtlingen und Migranten finden. Diese Thematik als gesellschaftliche und kommunale Aufgabe ist auch für den Bereich Sport sehr wichtig.

Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Prognosen der Bevölkerung nach ihrer Anzahl und Alterszusammensetzung sind über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren darzustellen.

- Prognosen ermittelt nach Sportarten, Sportbeteiligung und Sportdauer. Hierzu gehört im Weiteren auch die Einbeziehung der Angebote an Sportarten in Sportvereinen, bei gewerblichen Anbietern und bei anderen Institutionen in Kursen, Übungsgruppen, als

Mannschaftssport oder individuelle Angebote. Diese Betrachtung dient primär einer Sportentwicklungsplanung.

- Prognosen über den Stand und die künftige Entwicklung der Sportstätten im Hinblick auf ihre bauliche und sportfunktionelle Tauglichkeit.

Die Sportstättenentwicklungsplanung hat sich in die Regionalplanungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und insbesondere in die Bauleitplanung der Hansestadt Stralsund als eine Fachplanung einzureihen. Insofern ist bei Entscheidungen zu den einzelnen Sportstätten regelmäßig eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtplanung der Hansestadt Stralsund vorzunehmen. Damit wäre dann die planungsrechtliche Zulässigkeit gewährleistet.

Bei der Sportstättenentwicklungsplanung sind die aktuellen und künftigen Sporttrends zu beachten und die Entwicklung der Sportstätten in der Hansestadt Stralsund künftig noch intensiver nach diesen Trends auszurichten. Bei Befragungen zum Sportverhalten der Bevölkerung und der Vereine werden im Allgemeinen bis zu 70 und mehr Sportarten benannt, die regelmäßig oder unregelmäßig ausgeübt werden. Um dabei im planerischen Zusammenhang eine Übersichtlichkeit zu gewährleisten, wird eine Bündelung der Einzelsportarten zu sogenannten Hauptsportarten vorgenommen (mit Anteil an der Gesamtmitgliedschaft).

2.3 Hauptsportarten

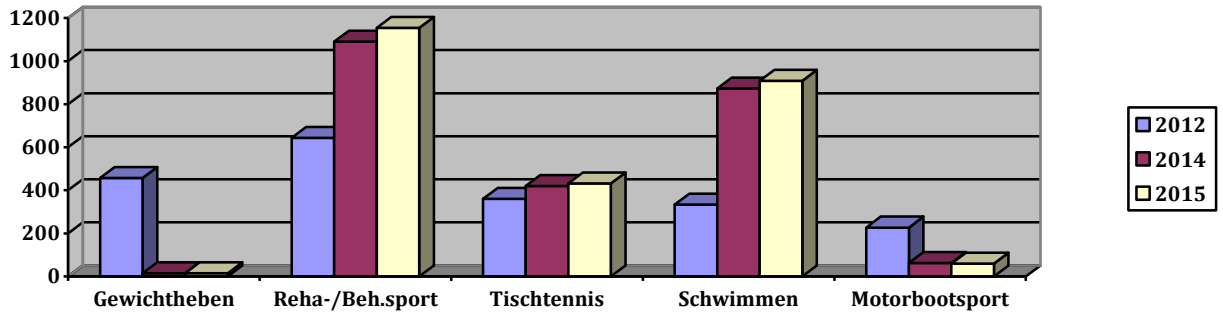
Grundsätzlich ist ein breit gefächertes Angebot an Sportarten in Stralsund vorhanden. Bei den ersten fünf Trendsportarten verschieben sich die Mitgliederzahlen. Besonders deutlich wird hier, dass die Bedeutung des Rehabilitations- und Behindertensportes immer mehr zunimmt. Seit 2012 hat das Gewichtheben in Stralsund einen enormen Rückgang zu verzeichnen, Schwimmen dagegen zugenommen**.** Die Mitgliederzahlen der am häufigsten ausgeübten Vereinssportarten, wie z.B. Fußball, Handball, Gymnastik, Volleyball, Tischtennis, Kanu etc. haben sich indes kaum verändert.

Rangfolge der geläufigsten Sportarten der Sportvereine Stralsund

Nr.	Sportart	Mitglieder 2012	Nr	Sportart	Mitglieder 2014	Nr	Sportart	Mitglieder 2015
1	Fußball	1097	1	Reha-u. Beh.-sport	1090	1	Reha-u. Beh.-sport	1154
2	Reha-u. Beh.-sport	643	2	Fußball	1065	2	Fußball	1104
3	Handball	570	3	Schwimmen	873	3	Schwimmen	908
4	Segeln/Surfen	555	4	Handball	572	4	Handball	579
5	Gymnastik	533	5	Segeln/Surfen	543	5	Segeln/Surfen	573
6	Volleyball	512	6	Gymnastik	528	6	Gymnastik	537
7	Gewichtheben *1	457	7	Volleyball	491	7	Volleyball	476
8	Turnen	445	8	Tischtennis	420	8	Tischtennis	432
9	Tischtennis	360	9	Turnen	305	9	Turnen	352
10	Schwimmen	333	10	Tennis	226	10	Tennis	226
11	Motorbootsport	227	11	Kanu	222	11	Kanu	217
12	Kanu	210	12	Rudern	213	12	Rudern	216
13	Tennis	190	13	Leichtathletik	176	13	Leichtathletik	193
14	Rudern	180	14	Angeln	151	14	Ringen	125
15	Leichtathletik	173	15	Aerobic	124	15	Angeln	121
16	Angeln	156	16	Ringen	119	16	Aerobic	121
17	Kegeln	135	17	Flugsport	112	17	Boxen	121
18	Aerobic	119	18	Boxen	86	18	Flugsport	109
19	Boxen	113	19	Kegeln	84	19	Kegeln	73
20	Flugsport	86	20	Motorbootsport	62	20	Motorbootsport	59
21	Ringen	70	21	Schach	43	21	Schach	46
22	Schach	41	22	Seesport	35	22	Seesport	37
23	Seesport	39	23	Gewichtheben	15	23	Gewichtheben	15

Quelle: Sportbund Stralsund e.V. (*1: in 2012 auch u.a. Mitglieder Fitness mit enthalten)

Sportarten, die größere Veränderungen aufweisen:



2.4 Organisationsformen

Die Organisationsform hat Einfluss auf den Umfang der Sportausführung und die Wahl der Sportart.

1. Sport in Schulen
2. Sport in Sportvereinen
3. Sport in Institutionen
4. Sport in gewerblichen Unternehmungen
5. Sport in selbst organisierter Form

Aus Sicht der Sportvereine wird zwischen dem organisierten und unorganisierten Sport unterschieden, was gleichbedeutend ist mit dem Sport innerhalb und außerhalb von Sportvereinen. Weitere Planungsparameter sind die Ausübungsformen. Hier wird zwischen Breiten-/Freizeitsport und Trainings-/Wettkampfsport differenziert.

2.4.1 Schulsport

Der Bedarf an Schulsportanlagen (Sporthallen, Spielfelder, Leichtathletikanlagen usw.) ergibt sich aus den Vorgaben des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Großteil der Belegungszeiten von Sporthallen und Sportplätzen entfällt neben dem vereinsgebundenen und dem vereinsungebundenen Sport auf die Umsetzung der pflichtigen Aufgabe des Schulträgers zur Gewährleistung des Schulsports. In dieser Funktion sind die entsprechenden Sporthallen, -plätze und -anlagen Sonderunterrichts-räume für die Schulen. Entsprechend des Bedarfes nutzen in wesentlichen Teilen die Schulen ebenso wie die Kitas das mögliche Angebot an Sportstätten im jeweiligen Stadtbereich und in ihrer näheren Umgebung.

2.4.2 Breitensport

Breitensport im Verein ist Sport für alle. Die Vielfalt der Angebots- und Organisationsformen entspricht dem Bedürfnis eines großen Teils der Bevölkerung nach sportlicher Aktivität in Gemeinschaft, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Leistungsvermögen. Er umfasst nahezu alle Sinnrichtungen des Sportlebens, vom Erhalt und der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit, über den sportlichen Vergleich, die Pflege sozialer Kontakte bis hin zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.

Als Lern- und Lebensort in der Freizeit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, indem er ihre sportlichen und sozialen Talente fördert und sie im olympischen Geist erzieht. Er ermöglicht die selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung im und durch Sport. In den letzten Jahren ist auch die Nachfrage an gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten von Menschen im mittleren und höheren Erwachsenenalter, insbesondere von Frauen, deutlich gestiegen. Der Lebensstil älterer Menschen ist heute mit dem früherer Generationen kaum noch zu vergleichen. Eine durchschnittlich höhere Lebenserwartung und ein späterer Eintritt in die nachberufliche Lebensphase sind Gründe dafür, dass Seniorinnen und Senioren länger aktiv bleiben und Angebote annehmen, die ihnen helfen, auch körperlich fit zu bleiben. Sportvereine, die sich konsequent auf die Bedürfnisse der neuen Zielgruppen einstellen, haben deutlich bessere Chancen, ihre Mitgliederentwicklung positiv zu gestalten.

2.5 Bestand an Sportstätten in Stralsund

In nachfolgenden Übersichten ist der derzeitige Bestand an Sporthallen, Sportplätzen, Wohngebiets-Sportstätten, Kleinfeldanlagen und Kleinstplätzen dargestellt, hierbei zunächst unabhängig von der Trägerschaft, um eine Bestandsübersicht aller vorhandenen Sportstätten aufzuzeigen:

Übersicht über Größe und Nutzungscharakter der Sporthallen in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift	Träger		Größe in m² 2015	Nutzung **wettkampfgerecht**- nicht wettkampfgerecht	Zuschauerplätze/ bes. Merkmale 2015
1	Allende Sporthalle - Philipp-Julius-Weg 20 a	K		480	SSP, AS, FB, BX, PG, BD, TA	
2	Andershofer Sporthalle - Greifswalder Chaussee 65 a	K		480	SSP, AS, BS, FB, HS	
3	Brunnenaue Sporthalle - Gerhart-Hauptmann-Straße 2	K		242	AS, Reha, **BX**, Gymn.	
4	Burmeister-Sporthalle - Jaromarstraße 10	K		220	SSP, Art, KS, Ri, Gymn., TT, LA	
	Burmeister- Gymnastikraum	K		210	SSP, AS, Art, Ri, KS, Reha, Gymn	
5	Curie-Sporthalle - Leon-Feuchtwanger-Straße 35	K		966	SSP, AS, **FB**, **HB**, **VB**, HO	
6	Dähnholm- Sporthalle	K*		480		*Landkreis = Träger
7	Diesterweg-Sporthalle - Rudolf-Virchow-Straße 23	K		1215	SSP, AS, **HB, VB, FB**, Reha, Gymn**, TT**, LA	450
8	Gagarin-Sporthalle - Wallensteinstraße 8	K		180	SSP, TA, Ju, Gymn, VB, Ki, BD, BM	
9	Goethe-Sporthalle - Frankenhof 7/8	K		492	SSP, LA, BM, BB, FB, KS, MF	
10	Grünthal-Sporthalle - Carl-F.-Goerdeler-Straße 2	K		390	SSP, LA, Gymn, VB, FB, BB, AE, BM	
11	Hansa-Sporthalle - Fährwall 19	K		220	SSP, AS, KS, Gymn, VB, BD, TA, AE	
12	Hauptmann-Sporthalle - Frankenwall 15	K		240	SSP, AS, BG, VB, Reha, KS, BD	
13	Jahnsportstätte- Sporthalle - Karl-Marx-Straße 11	K		312	SSP, AS, Gymn, TT, AE, PI, VB, Reha, TT, GH, Ki, BB,BX	
14	Luxemburg-Sporthalle - Hermann-Burmeister-Straße 64	K		480	SSP, Reha, Gymn, KOS, Ki, TA, **RehaVB**	
15	Sarnow-Sporthalle – Carl-Löwe-Ring 2	K		966	SSP, **HB**	150
16	Schill-Sporthalle - Mühlgrabenstraße 4	K		390	SSP, Ki, FB, **VB**, AS**, TT**	50
17	Steinwich-Sporthalle - An den Bleichen 27	K		276	SSP, BD, AS, **TT**, FB	
18	Sporthalle d. Berufsförderungswerkes Stralsund GmbH Große Parower Straße 13		F	650		
19	Sporthalle d. Fachhochschule - Schwedenschanze 15		F	464		
20	Vogelsang- Sporthalle - Grünhufer Bogen 18-20		F	k.A.	SSP, AS, **HB**, FB, VB,	1050

Legende:
SSP – Schulsport, HS – Hortsport, AS – allgem. Sport, BS – Ballspiele, FB – Fußball, VB – Volleyball, BB – Basketball, BX – Boxen, HO – Hockey, Gymn. – Gymnastik, Art – Artistik, PG – Popgymn., Ri – Ringen, KS – Kampfsport, TT – Tischtennis, LA – Leichtathletik, TA – Tanzen, Ju – Judo, KI – Kinderturnen, BM – Badminton, BD – Breakdance, MF – Modellflug, AE – Aerobic, BG – Bogenschießen, PI – Pilates, GH – Gwichtheben, KOS – Koronarsport, k.A. = keine Angaben

Träger: K = kommunal F = Freier Träger

Übersicht über Größe und Nutzungscharakter der Sportplätze in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift	Träger		Größe in m² 2015	Nutzung	Besonderheiten/ Rundlauf/Oberfläche 2015	wettkampfgerechte Anlagen
1	Brunnenaue-Sportplatz, Gerhart-Hauptmann-Straße 2	K		8008	SSP, FB,	Rasen	FB
2	Dänholm-Sportplatz , Ummanzer Straße	K		6570	FB	Rasen	FB
3	Fachhochschule- Sportplatz, Zur Schwedenschanze 15		F	k.A.			
4	Paul-Greifzu-Stadion, Barther Straße 58 B	K		7098	FB, Speedway	Rasen, Speedwaybahn	FB, Speedway
	Paul-Greifzu-Stadion, Barther Straße 58 B	K		6436	SSP, FB, HO	Kunstrasen	FB, HO
5	Jahnsportplatz, Karl-Marx-Straße 11	K		10030	FB	Rasen	FB
	Jahnsportplatz-Hartplatz, Karl-Marx-Straße 11	K		2142	FB	Tenne	
6	Kupfermühle-Sportplatz, An der Kupfermühle 5 b	K		6745	FB	Rasen	FB
	Kupfermühle-Hartplatz, An der Kupfermühle 5 b	K		9625	nicht nutzbar	Tenne	
7	Luxemburg-Sportplatz, Hermann-Burmeister-Straße 64	K		3276	frei zugänglich	Rasen	
	Luxemburg-Sportplatz – Teilfläche Sportlive e.V.	K			BVB	Beachvolleyballfeld	
8	Primus Immobilien Arena, Frankendamm 13	K		7455	SSP, FB	Rasen	FB

Legende: SSP – Schulsport, FB – Fußball, HO – Hockey, BVB – Beachvolleyball

Übersicht über Größe und Nutzung der Wohngebiets-Sportstätten, Kleinfeldanlagen und Kleinstplätze in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift	Träger		Größe in m² 2015	Nutzung 2015	Besonderheiten/ Rundlauf/Oberfläche 2015	Art der Anlage
1	Dänholm, Zur Sternschanze	K *		216		Tenne	Kleinfeld
2	Ehm-Welk-Weg	K		1350	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
3	Große Parower Straße / Schwedenschanze	K			frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
4	Grünhufe – Vogelsangstraße	K		7700	frei zugänglich		Skateranlage
	Grünhufe – Mühlgrabenstraße	K			frei zugänglich		Kleinsportanlage
5	Jahnsportstätte, Karl-Marx-Straße 11	K		2142	Vereine	Tenne	Kleinfeld
6	Sportplatz Jona- Schule		F		SSP, frei zugänglich		Kleinsportanlage
7	Moorteich/ Nachtigallenweg, Tennisclub Blau Weiß 07 e.V.		F	4000			Tennisplatz
8	Teichhof	K		1215	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
9	Wallensteinstraße	K		2540	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
10	Wulflamufer	K		1665	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage

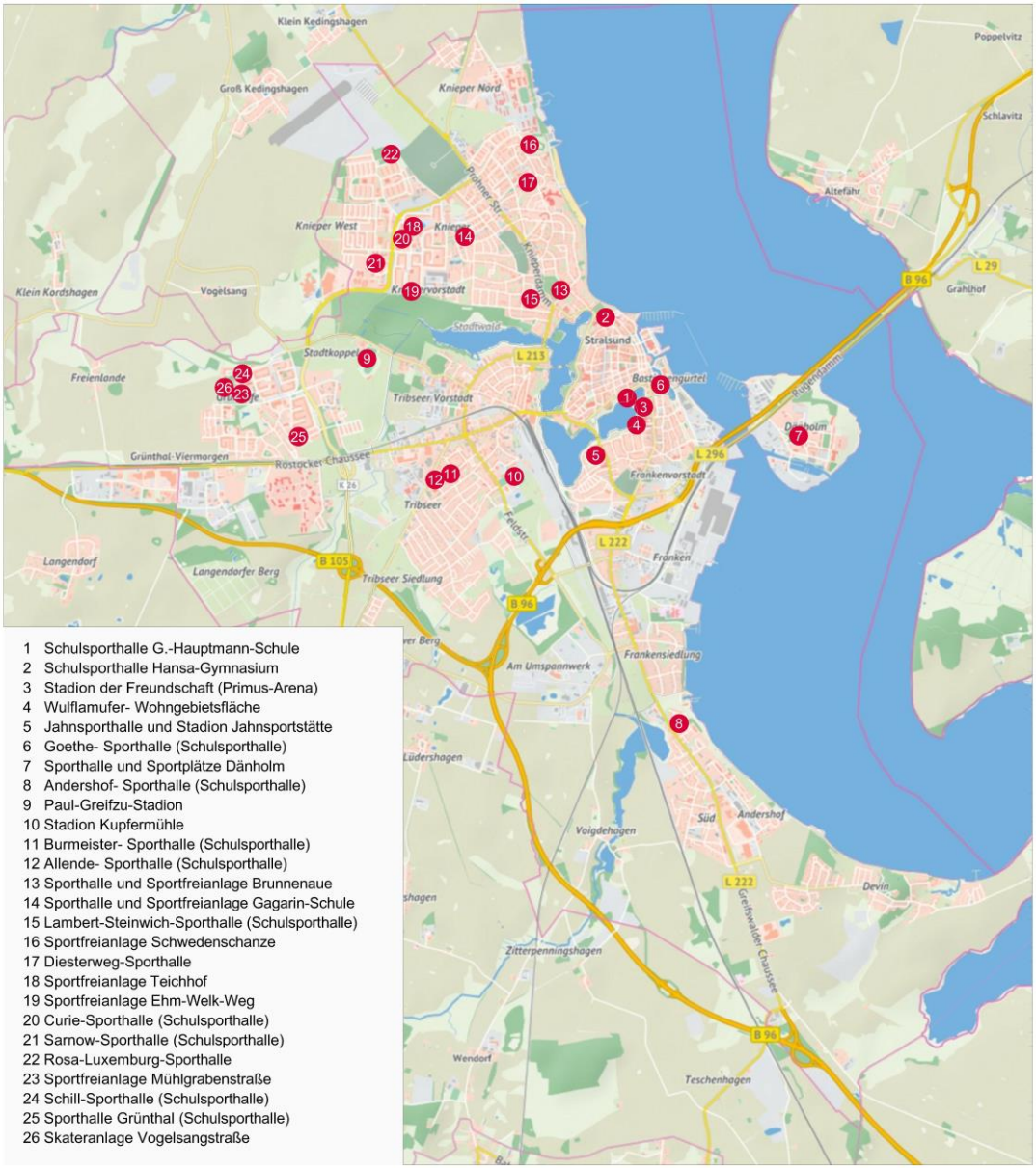
*Träger = Landkreis Vorpommern-Rügen

Übersicht weiterer Sportstätten in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift/ Telefonnr.	Telefonnr. 03831/	Nutzung	Besonderheiten/ Rundlauf/Oberfläche	Art der Anlage
1	Bundeskegelbahn, Kegelverein Hansa Stralsund e.V./ An d. Kupfermühle 5c	28 44 20	Kegeln	für kegelinteressierte Stralsunder und Besucher, 80 ZP, Vereins-Gaststätte	Kegelbahn mit 8 Bahnen
2	Hanse-Bowling Stralsund OHG/ Am Langendorfer Berg 38, Lüssow	49 57 78	Kegeln, Bowling		Kegelbahn Bowlinganlage
3	HC-Bowling GmbH/ Tribseer Damm 76, i. d. Passage am Bahnhof	29 89 40	Bowling, Billiard, Dart, Kicker, Airhockey	Gastronomie, Saalvermietung- Veranstaltung bis zu 200 Pers. / auf 1700m²	16 Bahnen Bowlinganlage
4	Skatehalle Bike & Boardsports MV e.V.	---	BMX, MTB, Skateboard, Scooter, Inliner	3 Bereiche Parkett, Street, Flat	Skatehalle

(ausschließlich private Trägerschaft - mehr auch unter 3.4 kommerzieller Sport

Karte: Kommunale Sportstätten der Hansestadt Stralsund



3. Mitgliederentwicklungen im vereinsgebundenen Sport

Der vereinsgebundene Sport hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wesentlichen Sportorganisationsgröße in der Hansestadt Stralsund entwickelt.

3.1 Entwicklung der Vereine des Stralsunder Sportbundes e.V.

Jahr Stand zum 31.12.	Anzahl der Vereine	Vereins-mitglieder gesamt	Vereins-mitglieder Erwachsene	Vereins-mitglieder Jgdl.	Vereins-mitglieder Kinder
2005	60	8336	5821	880	1569
2010	64	9379	6819	537	2023
2015	66	10226	7096	644	2486

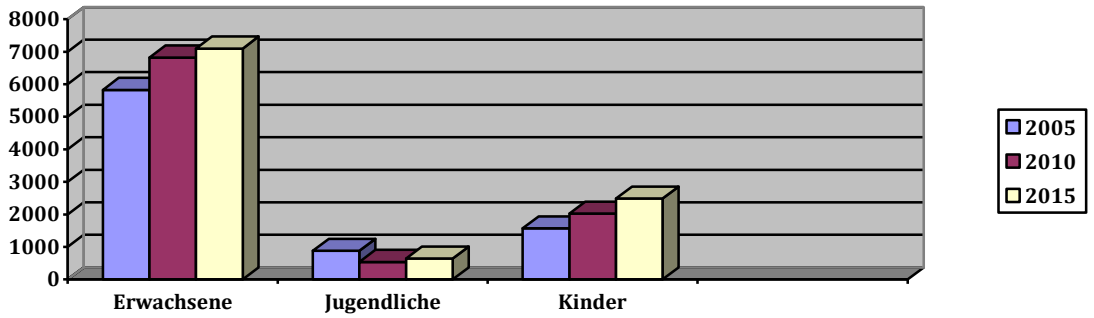
Quelle: Sportbund Stralsund e.V.

Nr	Vereine des Sportbundes Stralsund e.V.	2005 Mitglieder				2010 Mitglieder				2015 Mitglieder			
		Ges.	Erw	Jgdl.	Kind.	ges	Erw	Jgdl	Kind.	ges.	Erw	Jgdl	Kind.
1	1. Stralsunder Bowlingclub	**34**	30	4	0	**44**	38	1	5	**33**	28	3	2
2	1. Stralsunder Volleyballclub	**148**	67	43	38	**97**	43	16	38	**98**	29	22	47
3	7&7 Stralsund	**15**	13	0	2	**19**	17	0	2	**19**	17	2	0
4	Andershofer Sportverein	**/**	/	/	/	**36**	36	0	0	**38**	38	0	0
5	Anglerverein "Am Semlower Kanal"	**36**	35	1	0	**23**	23	0	0	**8**	8	0	0
6	Anglerverein Flotthafen	**181**	178	3	0	**130**	130	0	0	**130**	128	2	0
7	Ballspielverein Blau-Weiß 65	**29**	29	0	0	**28**	28	0	0	**17**	17	0	0
8	Bertis Alternative	**18**	18	0	0	**30**	30	0	0	**59**	56	3	0
9	BSG BfA Stralsund	**80**	80	0	0	**68**	67	1	0	**43**	40	3	0
10	Box-Club Stralsund	**119**	79	12	28	**42**	18	9	15	**36**	8	4	24
11	BSG Empor Stralsund	**177**	85	29	63	**177**	70	19	88	**105**	69	2	34
12	Capoeira Stralsund	**/**	/	/	/	**9**	8	1	0	**17**	12	0	5
14	DLRG Ortsgruppe	**398**	196	86	116	**395**	218	59	118	**507**	253	71	183
15	Energiesportverein Turbine	**121**	108	6	7	**129**	122	3	4	**129**	120	3	6
16	ESV Lokomotive Stralsund 1911	**302**	244	20	38	**363**	291	17	55	**249**	178	10	61
17	Fachhochschulsportgemeinschaft	**294**	284	3	7	**440**	425	5	10	**439**	401	9	29
18	FC Pommern Stralsund	**362**	141	69	152	**328**	122	55	151	**315**	139	41	135
19	Feuerwehrsportverein Stralsund	**170**	60	37	83	**78**	50	6	22	**119**	37	10	72
20	Flugsportclub "Volkswerft"	**136**	127	6	3	**128**	124	3	1	**112**	110	2	0
21	Freizeit SV Fischersteg	**14**	13	1	0	**13**	13	0	0	**9**	9	0	0
22	Gemnützige Arbeit u. Segeln	**42**	15	13	14	**55**	19	10	26	**64**	25	14	25
24	Hanseatischer Schützenverein	**113**	112	0	1	**116**	116	0	0	**126**	125	1	0
25	Hochschul-Wassersport-Verein	**/**	/	/	/	**218**	218	0	0	**206**	205	1	0
26	Jing Wu Stralsund	**/**	/	/	/	**10**	8	1	1	**40**	11	3	26
27	Karate Dojo Stralsund	**/**	/	/	/	**92**	37	10	45	**61**	27	6	28
28	Keglerverein "Hansa" Stralsund	**104**	84	13	7	**80**	69	5	6	**87**	79	2	6
29	Knieper SV Stralsund	**315**	279	17	19	**345**	344	1	0	**320**	320	0	0
30	Maritimer Verein "Stralow"	**43**	38	2	3	**49**	44	0	5	**63**	51	1	11
31	Motorsportclub "Nordstern"	**64**	53	9	2	**74**	61	4	9	**63**	55	1	7
32	Phoenix SV Stralsund	**/**	/	/	/	**/**	/	/	/	**57**	27	7	23
34	Pommerscher SV Stralsund	**/**	/	/	/	**/**	/	/	/	**535**	251	58	226
35	PSK Zenit Stralsund	**33**	33	0	0	**20**	20	0	0	**9**	9	0	0
36	Postsportverein Stralsund	**13**	13	0	0	**10**	10	0	0	**11**	10	1	0
37	Sakura Karate	**/**	/	/	/	**/**	/	/	/	**65**	23	4	38
		2005 ges.	Erw	Jgdl.	Kind	**2010 ges.**	Erw.	Jgdl.	Kind	**2015 ges.**	Erw.	Jgdl.	Kind
38	Seesportclub "Hanse"	**50**	38	8	4	**52**	51	0	1	**35**	34	0	1

40	Sport live	/	/	/	/	296	162	4	130	547	299	12	236
41	Sportgemeinschaft Einheit	32	32	0	0	35	35	0	0	34	34	0	0
42	SV HANSE-Klinikum	45	45	0	0	210	192	16	2	256	242	1	13
43	SV Medizin Stralsund	755	630	39	86	780	701	16	63	881	746	23	112
44	SV Pommern-Trans	32	32	0	0	42	40	2	0	39	39	0	0
45	SV Schiffahrt/Hafen Stralsund	188	118	28	42	198	168	5	25	123	105	10	8
46	SV Uhlenhaus	8	8	0	0	87	87	0	0	529	501	6	22
47	SV Weiß-Blau 92 Stralsund	86	58	11	17	77	50	8	19	49	37	3	9
48	Stralsunder FC	/	/	/	/	/	/	/	/	206	50	20	136
49	Stralsunder FC Tornado	16	16	0	0	19	19	0	0	19	19	0	0
50	Stralsunder Handball-Verein	411	132	114	165	503	134	46	323	502	152	78	272
51	Stralsunder Hockey-Club	114	53	24	37	101	64	9	28	112	50	10	52
52	Stralsunder Judo-Club	91	23	7	61	89	28	3	58	99	23	8	68
53	Stralsunder Kanu-Club	152	114	19	19	220	142	16	62	211	152	8	51
54	Stralsunder Ruder-Club	138	86	29	23	172	118	27	27	213	104	33	76
55	Strals. Schützen-Compagnie1451	/	/	/	/	44	37	4	3	64	48	8	8
56	Stralsunder Seglerverein "Hansa"	144	117	22	5	119	109	5	5	97	91	0	6
57	Stralsunder Sportverein von 1907	139	136	3	0	103	103	0	0	100	99	1	0
58	Stralsunder Volleyballverein	12	12	0	0	10	10	0	0	75	44	12	19
59	Taekwondo Stralsund	28	17	4	7	131	40	5	86	74	37	7	30
60	Tanzsportclub "Blau-Weiß"	263	134	39	90	239	144	17	78	295	116	35	144
61	Tauchclub Stralsund	40	36	4	0	32	30	0	2	31	27	4	0
62	Tennisclub "Blau-Weiß"	136	93	13	30	160	105	16	39	226	128	28	70
63	Tischtennisverein Bau 1974	24	24	0	0	23	23	0	0	28	28	0	0
66	TSV 1860 Stralsund	827	618	76	133	691	538	24	129	717	517	42	158
67	Verein f. allg. Körperertüchtigung	21	21	0	0	14	14	0	0	17	17	0	0
68	Verein für Ballspiele 93	20	20	0	0	20	20	0	0	19	19	0	0
69	Wassertouristik Stralsund	31	31	0	0	23	23	0	0	19	19	0	0
70	WSG "Knieper-West" Stralsund	51	47	4	0	49	49	0	0	37	37	0	0
71	WSG "Grünhufe" 89 Stralsund	126	126	0	0	93	93	0	0	83	82	1	0
72	Yachtclub Srelasund	298	287	8	3	333	325	4	4	300	285	8	7
	GESAMT:	**8336**	**5821**	**880**	**1569**	**9379**	**6819**	**537**	**2023**	**10226**	**7096**	**644**	**2486**
	72 -6 = **66 aktive Vereine 2015**	**100%**	**70%**	**11%**	**19%**	**100%**	**72%**	**6%**	**22%**	**100%**	**69%**	**6%**	**25%**

Quelle: Sportbund Stralsund e.V.

Während der Anteil an Erwachsenen prozentual nahezu gleichbleibend ist, sind bei den Kindern Zuwächse zu verzeichnen. Generell ist eine Steigerung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen zu verzeichnen, die sich in der Sportstättenentwicklungsplanung entsprechend widerspiegeln soll.



3.2 Stralsunder *Sportvereine, die* nicht im Sportbund organisiert sind - lt. Vereinsregister –

Nr.	Sportverein	Anschrift	Sportart
1	ADAC Hansa e.V,	Frankenstr. 1/ Werftstr. 4	Motorsport
2	allround Sport e.V.	Sporthalle Brunnenaue – Kolumbusring 6, 18106 HRO	Kampfsport, Fitness, Kurse
3	Angelclub Devin e.V.	Am Park 2	
4	Angelgruppe am Ziegelgraben e.V.	Prohner Str. 62/ Greifswalder Chaussee 93	
5	Angel- und Sportverein Franzenshöhe e.V.	Mozartstr. 7/ Saßnitzer Weg 55	Angel- und Wassersport
6	Anglerverein "Dänholm" e.V. Stralsund	Groß-Lüdershäger Weg 21	
7	Anglerverein " Seehecht" Stralsund e.V.	Graf-v.-Staufenberg-Str.7	
8	Bike-and Boardsports-MV e.V.	Greifswalder Chaussee 100	Skatehalle
9	erster Jugend-u. Seniorenverein des See-u.Angelsports Stralsund e.V.	Große Parower Straße 129	Angel- und Wassersport
10	Paintball-Sportclub Stralsund e.V.	Bartherstraße 65B	Paintball In-u.Outdoor
11	Perform(d)ance e.V.	Külpstraße 6/ Frankenstr. 57	Kinder-Tanzkurs Tanztraining f. Jugendl. u. Erwachsene
12	Sportanglerverein Voigdehäger See Stralsund e. V.	Franz-Wessel-Straße 32	
13	Sportboot-u. Anglerverein Andershof e.V.	Selliner Weg 11	
14	Stralsunder Reit- und Fahrverein e.V.	Fritz-Reuter-Straße 45	Reiten,Reitausbildung, Fahren,Voltieren,
15	Sundliga e.V.	Birkenhain 49	Fußball

Quelle: Vereinsregister Stralsund 02/2016

3.3 Wassersportanlagen

Unter Wassersport werden u.a. auch die Sportarten zusammengefasst, die auf dem Wasser ausgetragen werden (Kanu, Segeln, Rudern, Motorbootsport, Angeln). Die zur Ausübung dieser Sportarten benötigte Infrastruktur wird als Wassersportanlagen bezeichnet.

Dazu gehören die Steganlagen mit ihrem Servicebereich für die einzelnen Liegeplätze sowie entsprechende Kapazitäten an Land, die meistens in Bootshäusern und ihren Nebenanlagen untergebracht sind.

Übersicht der Wassersportvereine / Wassersportanlagen der Hansestadt Stralsund

Nr.	Wassersportvereine, -Anlagen/ Anschrift	Sportart	Mitgl.	Sportanlage
1	**Anglerverein Flotthafen Stralsund e.V** Hafenstraße 18	Angeln	135	
2	**Anglerverein "Semlower Kanal"e.V.** Frankendamm 74	Angeln		
3	**Crewbegleitung** / Knieperstraße 2			Motorbootverein und Yachthafen
4	**Citymarina Stralsund/ KUHNLE-TOURS** Seestraße 14a	der Törn an die Ostsee		Yachthafen Nordmole - 100 Hauptliegeplätze, 200 Gastliegeplätze, Hafenmeister im Hafenbüro an Steg 1
5	**DRLG OG Strals.e.V**./ Sundpromenade 5a (Seebad)	Schwimmen, -ausbildung, Rettungsschwimmerausbildung	495	
6	**ESV Turbine Strals.e.V.**/ Stargarder Str. 2	Segeln, Surfen	109	
7	**FHSG Strals.e.V./** Zur Schwedenschanze 15	Schwimmen	17	
8	**Freizeit-SV Fischersteg e.V./** Kleine Parower Str. 61	Angeln, Segeln, Surfen, Motorbootsport	9	
9	**Gemeinn. Arbeit und Segeln e.V**./ Am Alten Marinehafen 11	Segeln, Surfen	64	Hafen a.d. Süds. Dänholm, 20 Gastliegeplätze, Dauerliegeplätze u. Winterlager mögl.
10	**Hochschul-Wassersport-Verein St.e.V./** Zur Schwedenschanze 15	Segeln, Surfen, Motorbootsport	22	Verein - Am Gühlen 21, Prohn
11	**Maritimer Verein "Stralow"e.V**./ Am Flotthafen 1	Segeln, Surfen, Motorbootsport	65	
12	**Pommerscher SV Strals. e.V./** Carl-Heydemann-Ring55	Schwimmen	267	
13	**Sailing Event**/ Frankenstraße 19	Segeln, Mitsegeln, Segelreisen u. Charter auf d. Ostsee -Bootsverleih-		
14	**Seesportclub "Hanse" Strals.e.V./** Franzenshöhe 11	Segeln, Rudern, Schwimmen -Seesport-	35	
15	**Segelurlaub-Rügen- Dirk Lenz**/ Franz-Wessel-Str. 4	Mitsegeltörns, Ostsee-Segeltörn		
16	**Segelyacht AHAB /** Am Querkanal 3	Mitsegeln		Segelschule
17	**Sportanglerverein Voigdehäger See Strals. e. V./** Franz-Wessel-Str. 32	Angeln		
18	**Sportboot-u.Anglervereinig. Andershof e.V./** Wartislawstr. 22			
19	**sport live Stralsund e.V./** Knieperdamm 42	Schwimmen	94	
20	**Stralsunder Kanu-Club e.V./** Friedr.-Naumann-Str.5/7	Kanu	211	Wassersportverein-Sportanlagenbetreiber
21	**Stralsunder Angelfreunde e.V./** Heinrich-Heine-Ring 115	Angeln		
22	**Stralsunder Ruder-Club e.V./** Fr.-Naumann-Str. 5	Rudern	213	
23	**Strals. Seglerverein "Hansa" e.V**./ Feldstr.45, Groß-Kedingshagen	Segeln, Surfen, Motorbootsport	150	c/o Stefan Habrich, Kleinschmiedstraße 20
24	**Stralsunder Yachtcharter GmbH**/ Fährbrücke 4	Mitsegeltörns, Yachtcharter, Angeltouren		Hallenlager / Winterlager möglich

Nr.	Wassersportvereine, -Anlagen/ Anschrift	Sportart	Mitgl.	Sportanlage
25	**Strelasund Yachtcharter**/ Am Querkanal 1	Yachtcharter im Stralsunder Querkanal		
26	**SV Schifffahrt/Hafen Stralsund e.V**./ Frankenhof 9 Hellmuth-Heyden-Weg 7	Segeln, Surfen	38	
27	**Tauchclub Stralsund e.V./** Am Alten Marinehafen 10	Tauchen		Wassersportverein
28	**Tall-Ship friends e.V./ Gorch Fock1** an der Fährbrücke	Mitsegeln		Wassersportverein
29	**Wassersp.- u. Angelvereinig. Schwedenschanze e.V**./ Sundpromenade10			
30	**Wassersportverein Am Fischergraben e.V.**/ Selliner Weg 22	Segeln, Motorbootsport, Angeln	72	Wassersportverein
31	**Wassersportzentrum Dänholm Nord e.V.**/ Libitzweg 22			Verband d. Segelvereine aus Stralsund, 20 Gastliegeplätze, Winterliegepl., vorh., Kran bis 10t
32	**Wassertouristik Strals.e.V.**/ Hainholzstraße 59	Segeln, Surfen, Motorbootsport	8	
33	**WSG "Knieper West" e.V**. Am Weidenring 41, Langendorf	Angeln, Kanu	31	
34	**Yachtclub Strelasund e.V**./ Zum Kleinen Dänholm 21	Motorbootsport, Segeln	222	Yachthafen Dänholm, mit Gastliegeplätzen und Clubgaststätte
35	**Yachtschule Stralsund VG & Co.KG**/ Am Querkanal 3	Ausbildung		Altstadthafen

3.4 Kommerzieller Sport

Sportverwaltung und Vereine allein sind nicht in der Lage, sämtliche Angebote vorzuhalten, für die eine Nachfrage besteht**.** Anlagen wie Tennis- oder Squashhallen und Plätze, Fitnesscenter, Erlebnisbäder u.ä. werden überwiegend von kommerziellen Anbietern getragen. Ebenso wie die Sportangebote gemeinnütziger Organisatoren sollten auch die kommerziellen Sportangebote als komplementäre Ergänzung zum „öffentlichen Sport“ betrachtet werden.

Kommerzielle Anbieter werden sich weiter ausbreiten. Es sollte schon jetzt versucht werden, Flächen in einem Standortsystem von Sportstätten für kommerzielle Einrichtungen vorzusehen.

Weitere ausgewählte kommerzielle Anlagen und Fitnessstudios in Stralsund

Bezeichnung/Anschrift	Angebote/ Kurse
CF- Fitness GmbH- clever fit Gewerbestr. 6 (Grünhufe)	Ausdauer-, Cardio-, Funktional-, Geräte-, Kraft-, Indoor-Cycling-, Vibrations-, Virtuelles Training, Solarium
Dynamic Fitness Club und Wing-Tsun-Schule, H-Heine-Ring 76	Bodystyling, Fettabbau, Herz-Kreislauf-, Muskeltraining, Hot Iron Mix, indiv. Beratg., Mountainb., WingTsun, Zumba, Sauna
Fitness Center am Jahnsportplatz TSV 1860 e.V., Karl-Marx-Str. 11	Aerobic, Fitness, Gesundheitssport, Gewichtheben, Gymn., Kinderturnen, Leichtathletik, Nordic Walking, Pilates, Sauna, StepAerobic, Tischtennis, Schach
Fitness Club "Fit and Funny" HanseDom Grünhufer Bogen 18-20	Aerobic, Aqua Zumba, Zumba, Badminton, Ballsport, BodyStyling, Fatburner, Spinning, Sportmix f. Kinder, Squash, Tennis, x-treme Power, Yoga
HanseDom Stralsund, Grünhofer Bogen 18-20	Erlebnisbad
GYM Fitness World Fitness Studio GmbH, Tribseer Damm 76	Bodystyling, -forming, Bauchtanz, Flexibar, Funktional Workout, Gymn. Hals-Nacken-Schulter LineDance, Nord.Walking, Pilates, Radtouren Rückenschule, Salsa, Step-Aerobic, Yoga, xco-Shape, Zumba
SHS Sporthaus Stralsund, FitnessCenter Barther Straße 88	Fitness, Ernährung, Sportswear
Therapeuthisches Fitness - CANTIENICA-Studio, G--Adolf-Straße 34	therapeutische Fitness
Yoga + Gesundheitsstudio Frankendamm 56	Yoga, Massagen

Quelle: www. fitnesswelt.com/stralsund

Physiotherapien mit Sportangeboten

Physiotherapie	**Anschrift**	**sportliche Angebote**
AWO	Kütertor 4	Gymnastik, Tanz
Burchardt u. Wojtaszek	Heinrich-Heine-Ring 78	Krankengymnastik
Ehlers, Amelie	Alter Markt 4	Rückenschule, Yoga, Eltern-Kind- Sport, TaiChi-Qigong, Zirkeltraining in Kleingruppen,
Ertel, Kerstin	Frankendamm 47	Krankengymnastik- Praxis
Forsberg, Grit-Reha-Zentrum	Wasserstraße 39	Krankengymnastik
Gipp, Monique	Am Paschenberg 4A	präventive Kinderrückenschule, Training m. Galileo
Görs, Torsten	Semlower Str. 13	Krankengymn., Rückenschule
Hanff, Thekla	An den Bleichen 29	Krankengymnastik
HanseDom	Grünhufer Bogen 18-20	individuelles u. professionelles Training zur Stärkung d. Muskulatur u. des Herz-Kreislauf-Systems
John, Kerstin	Grünthal 22	Krankengymnastik, Yoga
Koch, Uta	Tribseer Straße 30	Krankengymnastik
König, Gabriele	Carl-Heydemann-Ring 138	Krankengymnastik- Praxis
Krielke, Silvia	Knieper Damm 42	Krankengymnastik
Kunow, Ralf	An der Stadtkoppel 18	Krankengymnastik, Bewegungsbad, Wassergymnastik
Maubach, Kirsten	Mühlenstraße 2	Krankengymnastik, Gymnastik am Gerät
Pagel, Matthias	Hans-Fallada-Straße 10	Bewegungszentrum
Riefstahl, Birka	Wolfgang-Heinze-Str. 6B	Krankengymnastik- Praxis
Schmidt, Christian	Lion-Feuchtwanger-Str. 33	Krankengymnastik- Praxis
Slender you-Figursalon Tennsteadt	Rungestraße 15	Figur- und Bewegungsstudio, Gymnastik
Stel, Irina	Vogelsangstr. 28	Krankengymnastik, Pilates
Tieze, Ramona	Prohner Straße 42	Krankengymnastik

Quelle: Internetrecherche

3.5 Selbst organisierter Sport

Viele Einwohnerinnen und Einwohner üben eine Sportart aus, ohne Mitglied im Verein zu sein. Dabei verdienen informelle Gruppen Beachtung, da von diesen Gruppen auch Ansprüche auf Nutzungen von Sportstätten, insbesondere von Sporthallen, geltend gemacht werden. Diese Möglichkeit der Nutzung sollte in der Öffentlichkeit hinreichend bekannt gemacht werden. So nutzen diverse Freizeitsportgemeinschaften regelmäßig die Sporthallen und -plätze der Stadt, ebenso wie Kindertagesstätten und Tagesmuttis/-vatis und andere Institutionen.

Darüber hinaus ist natürlich auch dem Sport in Wohngebietsanlagen, Parks und dem gesamten Stadtgebiet Rechnung zu tragen. Hier finden Sportarten wie Fußball, Basketball, Walking, Joggen, Fahrradfahren u.v.m. statt. Es bleibt eine stadtplanerische Aufgabe, diese Räume für den ungebundenen Sport vorzuhalten.

3.6 Umfrage zu Mehrbedarfen

Vom Amt für Kultur, Schule und Sport der Hansestadt Stralsund ist im Februar 2016 eine Umfrage unter allen im Sportbund Hansestadt Stralsund e.V. organisierten Vereine durchgeführt worden**.** Die Resonanz ist mit einer Beteiligung von 50 % repräsentativ und eine Auswertung von möglichen Mehrbedarfen stellt sich wie folgt dar:

Auswertung: April 2016

1. Wie beurteilen Sie die Ihnen angebotenen Nutzungszeiten der

a) Sporthallen

sehr gut	**gut**	**befriedigend**	**unzureichend**
5x	**14x**	**5x**	**1x**

b) Sportplätze

sehr gut	**gut**	**befriedigend**	**unzureichend**
3x	**4x**	**1x**	

c) Schwimmhalle (nur Reha/Schwimmen)

sehr gut	**gut**	**befriedigend**	**unzureichend**
	3x	**1x**	**3x**

1x wünschenswert: mehr öffentliches Baden

Im Bereich der **Sporthallen und -plätze** ist überwiegend eine gute und sehr gute Zufriedenheit dargestellt, **etwa 1/3** der Befragten sind mit angebotenen Nutzungszeiten **nicht zufrieden.**

Die angebotenen Zeiten der **Schwimmhalle** sind jedoch **überwiegend befriedigend und unzureichend** von den Vereinen bewertet worden.

2. Welchen Mehrbedarf würde Ihr Verein bei entsprechendem Angebot abdecken wollen?

a) Sporthallen – Trainingszeiten

Angebot reicht aus	**Mehrbedarf 1-Feld-Halle in Stunden/Woche**	**Mehrbedarf 2-Felder in Stunden/Woche**	**Mehrbedarf 3-Felder in Stunden/Woche**
14x	**6x2h, 1x1h, 1x8-10h, 1x1,5h**	**10h**	**4h, 3h**

Zusammenfassend ist ein Mehrbedarf (auf 1 Feld gerechnet) von 65 h/Woche definiert worden, das entspricht einem werktäglichen Mehrbedarf von 13 Stunden!

Hier ist deutlich erkennbar, dass durchaus **Mehrbedarf** für mindestens eine weitere **2 -Felder-Halle** angezeigt wird.

b) Sportplätze - Trainingszeiten

Angebot reicht aus	**Mehrbedarf Tenneplatz Stunden/Woche**	**Mehrbedarf Kunstrasenplatz Stunden/Woche**	**Mehrbedarf Rasenplatz Stunden/Woche**
6x		**6h im Winter**	**10h im Frühj./So./Herbst**

Bei den Sportplätzen zeichnet sich ebenfalls Mehrbedarf ab, hier kann auch seitens der Verwaltung ein **Mehrbedarf** von je 1 **Rasen- und 1 Kunstrasenplatz** abgeleitet werden.

c) Schwimmhalle (nur Reha/Schwimmen) – Trainingszeiten

Angebot reicht aus	Mehrbedarf in Std./Woche (1 Bahn)	Mehrbedarf in Std./Woche (2 Bahnen)	Mehrbedarf in Std./Woche (> 2 Bahnen)
2x	**3x ohne Zeitangabe**	**2h, 12h, 1x ohne Zeitangabe**	**3h a 4 Bahnen**

Zusammenfassend und auf eine Bahn gerechnet ist ein Mehrbedarf von 43 Wochenstunden erkennbar, dies entspricht **1 - 2 Bahnen Mehrbedarf.**

3. Welchen Mehrbedarf würde Ihr Verein bei entsprechendem Angebot abdecken wollen?

d) Sporthallen – Wettkämpfe/Veranstaltungen

Angebot reicht aus	Mehrbedarf 1-Feld-Halle in Stunden/Woche	Mehrbedarf 2-Felder in Stunden/Woche	Mehrbedarf 3-Felder in Stunden/Woche
14x	**2Tage/Jahr, 8-10h**	**5h**	**2x im Jahr am WE ohne Zeitangabe**

e) Sportplätze – Wettkämpfe/Veranstaltungen

Angebot reicht aus	Mehrbedarf Tenneplatz Stunden/Woche	Mehrbedarf Kunstrasenplatz Stunden/Woche	Mehrbedarf Rasenplatz Stunden/Woche
5x		**4-8h, 10h**	

f) Schwimmhalle (nur Reha/Schwimmen) – Wettkämpfe/Veranstaltungen

Angebot reicht aus	Mehrbedarf in Std./Woche (1 Bahn)	Mehrbedarf in Std./Woche (2 Bahnen)	Mehrbedarf in Std./Woche (> 2 Bahnen)
3x	**1xjährl. Wettkampf**	**2h**	

Der Mehrbedarf für Wettkämpfe wäre mit einer Anpassung des allgemein aufgeführten Mehrbedarfes mit abzudecken.

4. Demographie

Für eine langfristige und nachhaltige Sportstättenentwicklungsplanung ist eine Einbeziehung von demographischen Grundlagen unabdingbar. Eine Auswertung der Bevölkerungsentwicklung im Planungszeitraum soll sowohl ganzheitlich als auch stadtgebietsbezogen erfolgen.

Aufgrund der sich verändernden Altersstruktur werden sich voraussichtlich Nutzungsänderungen und Verschiebungen in der Sportstättenbelegung ergeben. Eine Betrachtung von Prognosen für zukünftige Zeiträume ist demzufolge für eine langfristige Prioritätenplanung im Bereich der Sportstätten und -anlagen erforderlich. Hier gilt es auch abzuwägen, inwieweit sich Synergieeffekte innerhalb einzelner Bevölkerungsschichten und auch sich ändernden Sportverhaltens ergeben können.

Die Betrachtung von demographischen Daten wie Altersstruktur, Bevölkerungsentwicklung soll parallel aller Überlegungen mit in die laufende Sportstättenentwicklungsplanung einfließen.

Die Daten zur Bevölkerungsentwicklung sind dem Statistischen Jahrbuch der Hansestadt Stralsund 2015, aber auch auszugsweise der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) – WIMES Stadt- und Regionalentwicklung Rostock - entnommen.

4.1 Stadtgliederung in Stadtgebiete

In Stralsund sind in den vergangenen Jahrzehnten Veränderungen innerhalb der einzelnen Stadtgebiete erfolgt**.** Diese sind ebenso in eine langfristige Planung aufzunehmen wie die weiterhin prognostizierten Zu-/Abwanderungen innerhalb der Stadtgebiete selbst. Die Gegenüberstellung des vorhandenen Bestandes und Entwicklung einzelner Stadtgebiete selbst soll Aufschluss über mögliche Defizite und zukünftige Nutzungsvarianten von Sportstätten und -anlagen geben.

So ist beispielsweise bei einer Verschiebung von Einwohnerstrukturen innerhalb der Stadtgebiete Stralsunds die Ausnutzung aller vorhandenen Sport-Kapazitäten auch stadtgebietsübergreifend erforderlich. Zudem bringen Veränderungen von Altersstruktur, Einwohnerzahlen und dementsprechendem Nutzerverhalten allgemein eine laufende Anpassungsnotwendigkeit mit sich. Insofern muss die Sportstättenentwicklungsplanung innerhalb der nächsten Jahre ständig aktualisiert werden.

Stadtgliederung:
a

01 Stadtgebiet Altstadt
011 Altstadt
012 Hafeninsel
013 Bastionengürtel

02 Stadtgebiet Knieper
021 Kniepervorstadt
022 Knieper Nord
023 Knieper West

03 Stadtgebiet Tribseer
031 Tribseer Vorstadt
032 Tribseer Siedlung
033 Tribseer Wiesen
034 Schrammsche Mühle

04 Stadtgebiet Franken
041 Frankenvorstadt
042 Dänholm
043 Franken Mitte
044 Frankensiedlung

05 Stadtgebiet Süd
051 Andershof
052 Devin
053 Voigdehagen

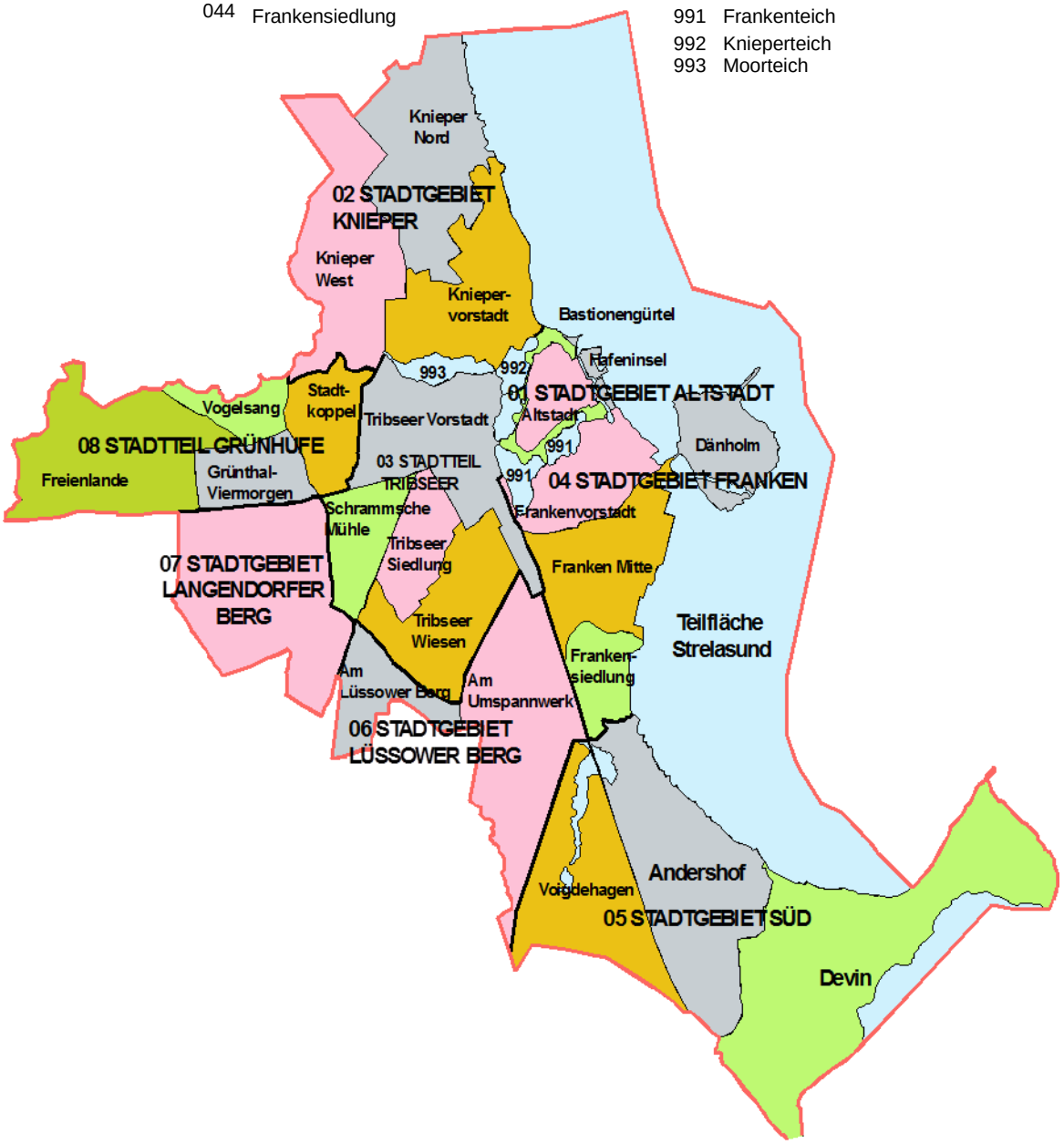
06 Stadtgebiet Lüssower Berg
061 Am Lüssower Berg
062 Am Umspannwerk

07 Stadtgebiet Langendorfer Berg

08 Stadtgebiet Grünhufe
081 Stadtkoppel
082 Vogelsang
083 Grünthal-Viermorgen
084 Freienlande

98 Teilfläche Strelasund

99 Stadtteiche
991 Frankenteich
992 Knieperteich
993 Moorteich

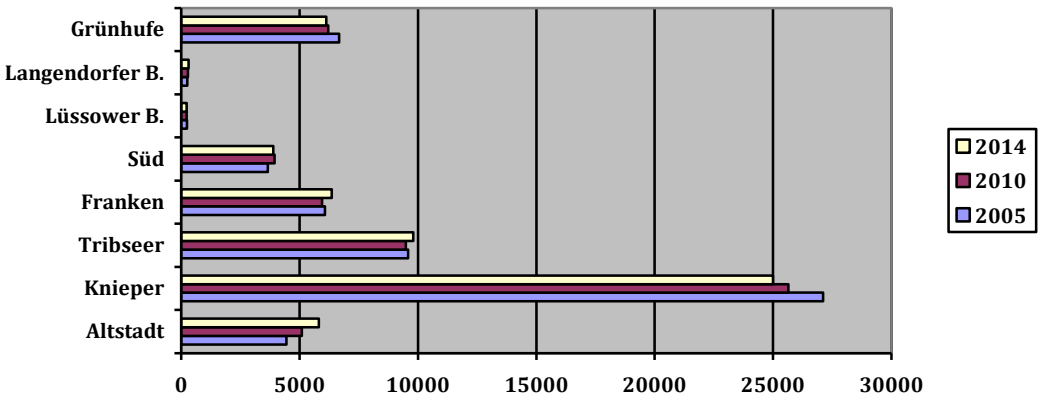


4.2 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtgebieten

Stadtgebiet	2005	2010	2014
Altstadt	4.449	5.103	5.820
Knieper	27.117	25.655	25.000
Tribseer	9.587	9.495	9.803
Franken	6.077	5.951	6.354
Stadtgebiet Süd	3.663	3.940	3.894
Lüssower Berg	248	233	235
Langendorfer Berg	251	283	306
Grünhufe	6.676	6.215	6.128

(Quelle: Einwohnermelderegister - Statistisches Jahrbuch Stralsund 2015)

Von den insgesamt in Stralsund lebenden 57.540 Einwohner/innen in 2014 entfallen 43,4 % auf den Stadtteil Knieper (Knieper West, Knieper Nord), auf den Bereich Tribseer und Langendorfer Berg 17,5 %, auf Grünhufe und Langendorfer Berg 11,1 %, den Bereich Franken 11,1%, den Bereich Süd 6,8 % und die Altstadt 10,1 %. Damit ist der Bereich Knieper trotz Einwohnerverlusten in den letzten Jahren der einwohnerstärkste Stadtteil Stralsunds.



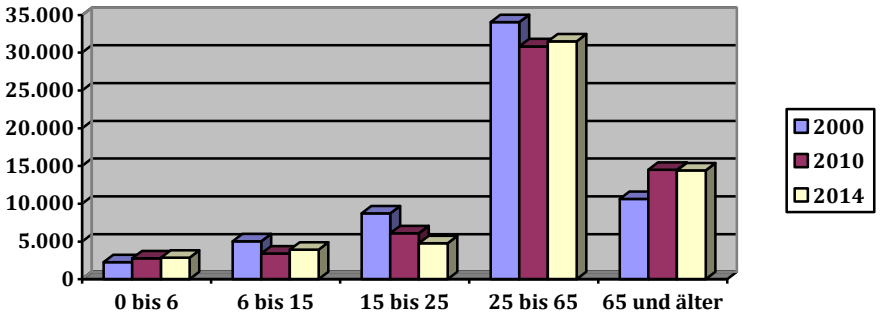
In den großen Stadtgebieten Knieper und Grünhufe ist ein Einwohnerrückgang zu verzeichnen, geringfügiger in den Stadtteilen Langendorfer Berg und Lüssower Berg. Einwohnergewinne werden dagegen in den Stadtteilen Altstadt und Süd deutlich. Diese korrelieren im Bereich Süd mit dem Wohnungsneubau, in der Altstadt mit dem Sanierungsfortschritt (vgl. ISEK). Auch im Bereich Franken und Tribseer sind Einwohnergewinne zu verzeichnen.

Eine im Stadtentwicklungskonzept aus 2002 prognostizierter Einwohnerrückgang ist real nicht zu verzeichnen, seit 2008 zeigt sich insgesamt ein positiver Wanderungssaldo in der Hansestadt Stralsund. Gemäß 2. Fortschreibung des ISEK 2015 wird der Wanderungsgewinn in den Stadtteilen Altstadt und Franken rückläufig sein, da die Möglichkeiten zur Erhöhung des Wohnungsangebotes begrenzt sind. Potenziale bestehen für die Stadtteile Tribseer und Süd (Neubaugebiete).
Die Bereiche Knieper und Grünhufe werden gemäß Szenario des ISEK bis zum Jahr 2030 weitere Einwohnerverluste hinnehmen müssen.

4.3 Einwohnerentwicklung nach ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppe	2000	2010	2014
0 bis unter 6	2.253	2.789	2.860
6 bis unter 15	5.014	3.426	3.919
15 bis unter 25	8.711	6.110	4.792
25 bis unter 65	34.033	30.838	31.515
65 und älter	10.652	14.507	14.439

(Quelle: Statistisches Landesamt - Statistisches Jahrbuch Stralsund 2015)



Einen längeren Zeitraum von etwa 15 Jahren betrachtet, ist ein Rückgang im Bereich der 15 – 65jährigen zu verzeichnen. Im Bereich der 0 – 15jährigen ist ein leichter Zuwachs innerhalb der vergangenen 5 Jahre zu verzeichnen, deutlichere Zuwächse sind bei den Senioren/innen ab 65 Jahre sichtbar. Hier ist langfristig zu prüfen, inwiefern sich Synergieeffekte entwickeln lassen, um unterschiedliches Sportverhalten der Alters-gruppen entsprechend aufzufangen und in den vorhandenen Sportstätten und -anlagen zu etablieren.

4.4 Prognose bis 2030 (Zitat ISEK 2014)

Im Jahr 2012 wurde durch das Büro Dr. Hölling & Partner Unternehmensberatung Berlin eine neue Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 erarbeitet. Vor dem Hintergrund, dass seit 2011 eine positive Einwohnerentwicklung eingetreten ist, ergab sich die Notwendigkeit die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Stralsund zu aktualisieren.

Bei der Aktualisierung des „ISEK-Szenarios“ der Bevölkerungsentwicklung bis 2030 wurde seitens des Gutachters besonderer Wert darauf gelegt, lokale Akteure einzubeziehen und damit die zugrundeliegenden Annahmen für die Prognosen auf eine möglichst belastbare, vor Ort verifizierbare Grundlage zu stellen.

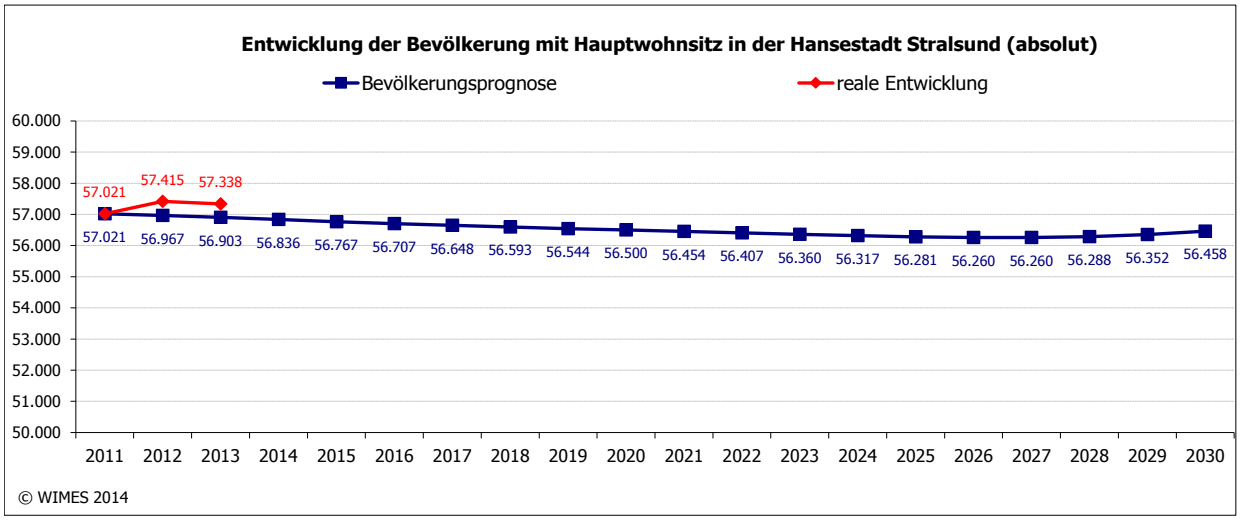
Im Rahmen mehrerer Workshops wurden verschiedene Szenarien erarbeitet, die sich vor allem an den Entwicklungen der letzten Jahre orientierten und diese je nach Szenario mit leicht verbesserten bzw. leicht verschlechterten Annahmen fortschreiben. Daraus ergaben sich Prognosewerte in einem Korridor, der die sich positiv verändernde Wanderungsbilanz der Stadt in den letzten Jahren nur unzureichend berücksichtigte.

Daraufhin wurden die strategischen Ziele der Stadtentwicklung mit Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung geprüft und definiert. Erklärtes Ziel ist die Steigerung der Attraktivität Stralsunds als Wohnstandort, um in zunehmendem Maße auch einkommensstärkere Haushalte als Einwohner zu gewinnen. Der Fokus wurde dabei auf der Erschließung von weiteren attraktiven, wassernahen Standorten im Stadtgebiet, auf Familienfreundlichkeit, auf die Qualitätsverbesserung der Bildungsangebote und Arbeitsplatzangebote in zukunftsfähigen Branchen mit hohen Qualifikations-anforderungen gelegt.

Basis der Prognose war die statistisch ermittelte Bevölkerungsstruktur der Hansestadt Stralsund zum Stichtag 31.12.2011, erhoben nach Jahrgängen und Geschlecht. Die Prognose basiert auf den Annahmen zur Entwicklung der Geburten- und Sterbeziffer sowie zum Wanderungsverhalten, das für Frauen und Männer jeweils gesondert zu betrachten ist. Das Wanderungsverhalten stellte die maßgebliche „Stellschraube“ für die Bevölkerungsentwicklung dar und ist in besonderer Weise abhängig von den spezifischen, insbesondere auch ökonomischen Rahmenbedingungen der Hansestadt Stralsund in den nächsten Jahren. Aufgrund der getroffenen Annahmen wurde das Szenario der Bevölkerungsprognose „positiv-realistisch“ bezeichnet. Dieses Szenario ist nun Grundlage für künftige Planungs- und Entscheidungsprozesse der Stadt.

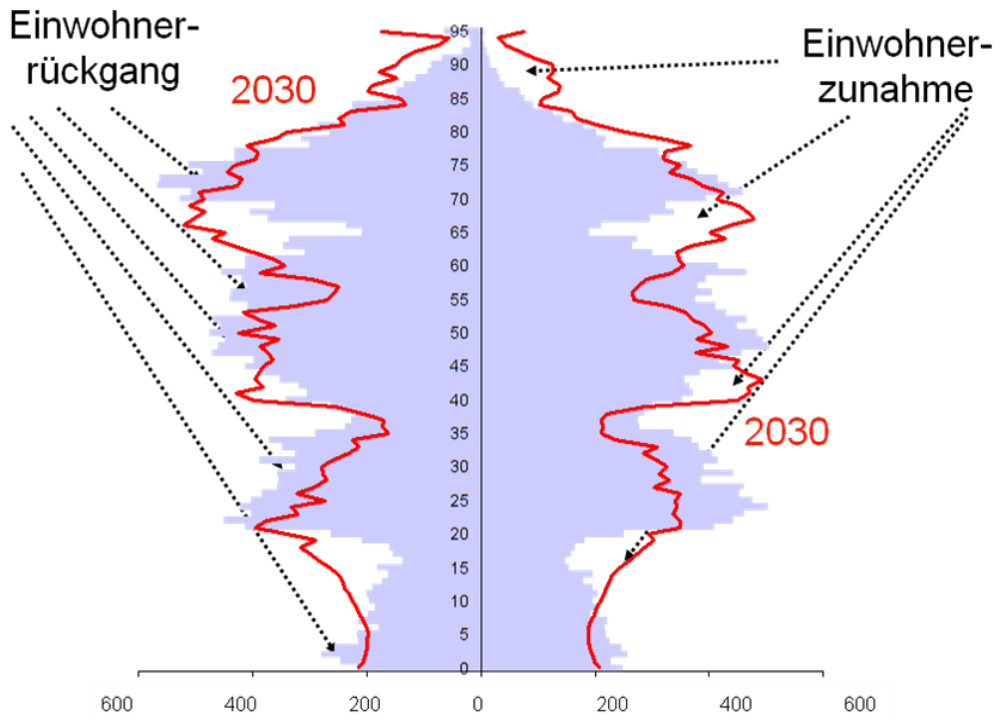
Durch das Büro Dr. Hölling & Partner wurde bis 2027 ein leichter Einwohnerverlust für die Hansestadt Stralsund gesamt prognostiziert, danach wurde eine positive Einwohnerentwicklung angenommen. Folgende Abbildung stellt der realen Einwohnerentwicklung den Verlauf laut der Bevölkerungsprognose gegenüber.

Abbildung 1: Abgleich Realentwicklung mit den Prognosewerten



Quelle der Prognosewerte: Dr. Hölling

Die Realentwicklung per 31.12.2013 weicht um 0,8 Prozentpunkte vom Prognosewert ab. Die reale Einwohnerzahl lag um 435 Personen über dem Prognosewert für 2013. Während im Rahmen der Prognose von einem Einwohnerrückgang ausgegangen wurde, stellte sich real bisher ein leichter Einwohnerzuwachs ein.



Grafik: Lebensbäume 2011 (blau) und 2030 (rote Linie) überlagert
Quelle: Dr. Hölling – ISEK Stralsund 2014

5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen

5.1. Bauzustand kommunaler Sportstätten aus sportfachlicher Sicht

Nr.	Bezeichnung/Anschrift	Bauzustand	ausgeführte Maßnahmen	notwendige Maßnahmen
1	SH Lambert Steinwich GS An den Bleichen 27	befriedigend	Sanierung 2000	Sanierung Sanitärbereiche, Fenster, Fußboden-beläge Umkleiden
2	SH Karsten Sarnow GS Carl-Loewe-Ring 2	genügend	Dachabdichtung Fluchttüren neu Sanierung WC Jungen/Mädchen Sanierung Duschen Mädchen	Sanierung Duschen Jungen, Sanierung Waschräume Mädchen/Jungen, Prallwand, Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge und Türen in Umkleiden u. Lehrerzimmern, energetische Sanierung, Schwingboden
3	SH Gerhard Hauptmann GS Am Frankenwall 15	gut	Sanierung 2006	Reparaturen
4	SH Hermann Burmeister GS Jaromarstraße 10	gut	Sanierung 2005/2006	Reparaturen
5	SH Salvador Allende Phillipp-Julius-Weg 20	ungenügend	Dachreparaturen Fensterreparaturen	Komplettabriss/ Neubau
6	SH Andershof GS Greifswalder Chaussee 65 a	ungenügend	Dachreparaturen Fensterreparaturen	Komplettabriss/ Neubau
7	SH Ferdinand v. Schill GS Mühlgrabenstraße 4	sehr gut	Sanierung 2007/2008	Reparaturen
8	SH Juri Gagarin GS Wallensteinstraße 8	ungenügend	Unterhaltung	Komplettsanierung EFRE-Förderung
9	SH Adolph Diesterweg RS Rudolf-Virchow-Straße 23	gut Neubau 1995	Reparaturarbeiten	Reparatur Fb-Belag Bereich Tribünen-anlage, Erneuerung Außensportanlage
10	SH Marie Curie RS L.-Feuchtwanger-Str. 35	befriedigend	Fluchttüren neu Sanierung Sanitär Jungen Schwingboden	Prallwand, Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge und Türen in Umkleiden,. Lehrerzimmern u. Fitnessraum, energetische

				Sanierung, Schwingboden
11	SH Hansa-Gymnasium Fährwall 18	befriedigend	Sanierung 2000/2001	Sanitäranlagen
12	SH J. W. v. Goethe Frankenhof 7/8	sehr gut	Sanierung 2012/2013	Kleinstreparaturen
13	SH Grünthal Carl-F.-Goerdeler-Str. 2	sehr gut	Sanierung 2009/2010	Reparaturen
14	SH Brunnenaue Gerhard-Hauptmann-Str. 2	ungenügend	Erneuerung Heizkörper, Dachrinnen, Fliesen, Duschanlagen	Fenstersanierung, Erneuerung Innentüren und Eingangstüranlage Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge in Neben-räumen Boxen, Sanierung Eingangspodest, Treppenraum u. DG
15	SH Rosa Luxemburg Hermann-Burmeister-Str. 64	ungenügend	Dachreparaturen Fensterreparaturen	Komplettabriss/ Neubau
16	Jahnsportstätte SH, Rasen- und Hartplatz Karl-Marx-Straße 11	gut	Sanierung/Neubau SH 1996 Instandhaltungs-arbeiten	Unterhaltung Herstellung Anlauf Weitsprunganlage i. Sportplatzbereich, Erneuerung der Zaunanlage im Südwesten
17	Sportplatz Brunnenaue Gerhard-Hauptmann-Str. 2	gut	Sanierung Rasenplatz	Anlauf Weitsprung-anlage
18	Sportplatz Dänholm Rasenplatz Zur Sternschanze	befriedigend	Unterhaltung	Sanierung Treppenanlagen
19	Stadion an der Kupfermühle An der Kupfermühle 5 b	ungenügend	Unterhaltung	Komplettsanierung
20	Stadion der Freundschaft „Primus-Arena“ Frankendamm	genügend	Unterhaltung	Komplettsanierung
21	Paul-Greifzu-Stadion Kunstrasenplatz Barther Straße 58	sehr gut	Sanierung, Erneuerung Kunstrasen	Reparaturen Erneuerung Zaun Errichtung Funktionsgebäude

22	Paul-Greifzu-Stadion Rasenplatz, Speedwaystadion Barther Straße 58	befriedigend	Erneuerung Flutlichtanlage	Unterhaltung (Rasenplatz)
23	Sportfreianlage Wulflamufer Wulflamufer	ungenügend	Unterhaltung	Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche, Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Sanierung Spielfläche (Tennenbelag)
24	Sportfreianlage Juri-Gagarin-Schule Wallensteinstraße	ungenügend	Rasenunterhaltung	Erneuerung der Fußballtoranlage, Ballfangzaun, Rasenerneuerung Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Unterhaltung TT-Anlage, Sitzbereich
25	Sportfreianlage Schweden-schanze Große Parower Straße	genügend	Unterhaltung	Erneuerung Ballfangzaun, Herstellen von befestigten Streetballflächen, Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche
26	Sportfreianlage Teichhof Theodor-Storm-Weg	ungenügend	Unterhaltung	Sanierung Oberbelag, Erneuerung Tore und Basketballanlage
27	Sportfreianlage Ehm-Welk-Weg	befriedigend	Unterhaltung	Erneuerung TT-Anlage, Unterhaltung Sitzbereiche, Herstellen einer befestigten Streetballfläche
28	Sportplatz Rosa Luxemburg Herrmann-Burmeister-Str. 64	befriedigend	Unterhaltung	Unterhaltung
29	Sportfreianlage Mühlgrabenstraße	gut	Unterhaltung	Reparaturen
30	Minispielfelder (Soccerplatz) 20 x 13 m	im Bestand nicht vorhanden	-	Neubau (3 Stck.)

Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden 8 Sporthallen und 3 Sportplätze saniert bzw. teilsaniert. Die Tabelle macht jedoch deutlich, welch weiterer, großer Sanierungsbedarf für die einzelnen Sporteinrichtungen besteht. Langfristig ist z. B. eine Sanierung/ Modernisierung der aus den 60/70er Jahren stammenden Sporthallen Rosa-Luxemburg in Knieper West 1, der Schule Andershof und der Schule Dr.-Salvador-Allende in der Tribseer Vorstadt, vor allem in Hinblick auf die demographische Entwicklung und der bei

Sportstätten zu steigernden Attraktivität, nicht sinnvoll und sollte durch entsprechende Neubauten ersetzt werden. Diese Sporthallen wurden seinerzeit als Wiederverwendungsprojekt von geplanten Kartoffellagerhallen zu Sporthallen umfunktioniert. Der Bereich Knieper ist trotz Einwohnerverluste in den letzten Jahren der einwohnerstärkste Stadtteil Stralsunds. In den Stadtteilbereichen Stralsund Süd und Tribseer Vorstadt wird sich die Einwohnerzahl deutlich erhöhen, welche mit den Wohnungsneubauten in den Gebieten korreliert.

Unabhängig von den im Bestand vorhandenen Sporthallen und -anlagen besteht in den einzelnen Wohngebieten ein dringender Bedarf an gerätelosen Sportflächen („Soccer"-Minispielfelder).

5.2. Bisherige Maßnahmen – Stand Prioritäten

Aufgrund des Bürgerschaftsbeschlusses vom 26.04.2012 gab es folgende Prioritäts-Rangfolge zur Entwicklung Stralsunder Sportstätten:

Stadion Kupfermühle	• Entwurfsplanung abgeschlossen • Förderantrag EFRE läuft
Paul-Greifzu-Stadion	• lanfristige Verpachtung an MC Nordstern e.V. • Zuschuss Flutlichtanlage ca. 70 T€ in 2015 • 2013 ca. 15 T€ Bauunterhaltung • 2014 ca. 262,4 T€ Kunstrasenplatz
Steganlage Sundpromenade	• Vorhaben abgeschlossen • Zuschüsse Hansestadt 376,8 T€
Stadion der Freundschaft (- 7/2018 Primus-Arena)	• über Namensrecht Einbeziehung des FC Pommern e.V. mit Eigenleistungen/Sponsoring • 2014/15 laufende Bauunterhaltung • Sanierung weiter geplant
Sporthalle Brunnenaue	• ca. 26 T€ Bauunterhaltung 2013-15 • Sanierung weiter geplant • Bauunterhaltung dto.
Sporthalle Knieper West, wenn Rosa-Luxemburg-Halle nicht mehr z. Verfügung	• ca. 10 T€ Bauunterhaltung 2014/15 • weiter Planung/Sanierung bzw. Neubau vorgesehen

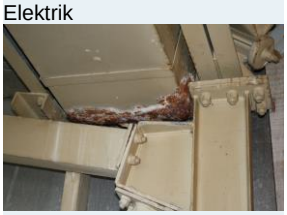
Darüber hinaus konnte in 2015 das neue DLRG-Gebäude an der Sundpromenade übergeben werden. Hier brachte die Hansestadt Stralsund einen Zuschuss i.H.v. 380 T€ an den DLRG Stralsund e.V. zur Absicherung der Gesamtfinanzierung ein.

Im Jahr 2016 wird eine Sanierung der Sportfreianlage Teichhof erfolgen. Wie bereits erwähnt, ist die geplante Umsetzung der Sanierung des Leichtathletikstadions „An der Kupfermühle" als oberste Priorität voranzutreiben.

6. Maßnahmen – Bedarfe – Prioritäten

6.1 Finanzbedarfe

Nr.	Bezeichnung/Anschrift	notwendige Maßnahmen	Finanz-bedarf [€]	Fotodokumentation
1	SH Lambert Steinwich GS An den Bleichen 27	Sanierung Sanitärbereiche, Erneuerung Fenster Sporthalle und Fußbodenbeläge Umkleiden	50 T.	 maroder Wetterschenkel Fenster Sporthalle
2	SH Karsten Sarnow GS Carl-Loewe-Ring 2	Sanierung Waschräume Mädchen/Jungen, Prallwand, Erneuerung Wand-/ Fußboden-beläge und Türen in Umkleiden und Lehrerzimmern, energetische Sanierung, Schwingboden	0,8 Mio.	 fehlende Prallwand (gem. GUV-V S1), veraltete Deckenbeleuchtung  unsanierter Waschraum
3	SH Gerhard Hauptmann GS Am Frankenwall 15	Reparaturen	8 T.	
4	SH Hermann Burmeister GS Jaromarstraße 10	Reparaturen	8 T.	
5	SH Salvador Allende Phillipp-Julius-Weg 20	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	1,8 Mio.	 Einfeldhalle mit ungedämmten Tonnendach und veralteter Haustechnik

6	SH Andershof GS Greifswalder Chaussee 65 a	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	1,8 Mio.	 völlig veraltete sanitäre Anlagen  veraltete Haustechnik / Elektrik  durchgerostete Regenrinne
7	SH Ferdinand v. Schill GS Mühlgrabenstraße 4	Reparaturen	8 T.	
8	SH Juri Gagarin GS Wallensteinstraße 8	Komplettsanierung mit Erweiterung der Sporthallengrundfläche sowie Berücksichtigung einer behinderten-gerechten Zuwegung und Sanitäranlage (EFRE-Förderung)	1,3 Mio.	 ungedämmter Mauerwerksbau  veralteter Duschbereich
9	SH Adolph Diesterweg RS Rudolf-Virchow-Straße 23	Reparatur Fußbodenkonstruktion/-belag Bereich Tribünenanlage Erneuerung Außensportanlage	26 T. 0,4 Mio.	 Außensportbereich einschl. Weitsprunganlage aus aufgefüllten Sandbereichen, nicht der Norm entsprechend

10	SH Marie Curie RS L.-Feuchtwanger-Str. 35	Prallwand, Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge und Türen in Umkleiden, Lehrerzimmern u. Fitnessraum, energetische Sanierung, Erneuerung Fensterbänder	0,6 Mio.	 unmoderne Umkleiden  beschädigtes Fensterband, energetisch ungenügend  unsanierte, durchfeuchtungs-gefährdete Dachabdichtung
11	SH Hansa-Gymnasium Fährwall 18	Sanitäranlagen	35 T. LEG	
12	SH J. W. v. Goethe Frankenhof 7/8	Kleinstreparaturen	4 T.	
13	SH Grünthal Carl-F.-Goerdeler-Str. 2	Reparaturen	4 T.	
14	SH Brunnenaue Gerhard-Hauptmann-Str. 2	Fenstersanierung, Erneuerung Innentüren und Eingangstüranlage Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge in Nebenräumen Boxen, Sanierung Eingangspodest, Treppenraum u. DG	40 T.	 Außenfenster, energetisch u. funktional ungenügend  Sporthalle mit veralteter Beleuchtung, Innentüren

15	SH Rosa Luxemburg Hermann-Burmeister-Str. 64	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	1,8 Mio.	 ungedämmtes Tonnendach  völlig veralteter WC-Bereich
16	Jahnsportstätte SH, Rasen- und Hartplatz Karl-Marx-Straße 11	Unterhaltung Herstellung Anlauf Weitsprunganlage i. Sportplatzbereich, Erneuerung der Zaunanlage im Südwesten	31 T.	
17	Sportplatz Brunnenaue Gerhard-Hauptmann-Str. 2	Anlauf Weitsprunganlage 2-läufige Rundlaufbahn	0,15 Mio.	 Anlauf Weitsprung, nicht der Norm entsprechend, Sportanlage ohne Rundlaufbahn
18	Sportplatz Dänholm Rasenplatz Ummanzer Straße	Sanierung Treppenanlagen	3 T.	
19	Stadion an der Kupfermühle An der Kupfermühle 5 b	Komplettsanierung zu einer multifunktionalen und zukunftsorientierten Sportanlage mit einer wettkampfgerechten Leichtathletikanlage, einem Fußballgroßspielfeld, multifunktionalen Kleinspielfeld, einem Laufpfad, einem Funktionsgebäude sowie einer Tribünenanlage mit ca. 880 Plätzen (EFRE-Förderung)	9 Mio.	 Rasenplatz mit teilweise unterbrochener „Rund“-laufbahn und fehlender Drainage  veraltete Umkleide-/ Sanitärbereiche

20	Stadion der Freundschaft „Primus-Arena“ Frankendamm	Komplettsanierung	6 Mio.	 marode Tribünenanlage  Rasenplatz mit Tennnenum-laufbahn und veraltetem Funktions-/ Vereinsgebäude
21	Paul-Greifzu-Stadion Kunstrasenplatz Barther Straße 58	Reparaturen Erneuerung Zaun Errichtung Funktionsgebäude	10 T. 0,6 Mio.	
22	Paul-Greifzu-Stadion Rasenplatz, Speedwaystadion Barther Straße 58	Unterhaltung (Rasenplatz)	2 T.	
23	Sportfreianlage Wulflamufer Wulflamufer	Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche, Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Sanierung Spielfläche (Tennenbelag)	0,15 Mio.	 rasendurchsetze Tennenspielfläche mit unbefestigter Streetballanlage
24	Sportfreianlage Juri-Gagarin-Schule Wallensteinstraße	Erneuerung der Fußballtoranlage, Ballfangzaun, Rasenerneuerung Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Unterhaltung TT-Anlage, Sitzbereich	53 T.	 unebene Spielfläche mit abgenutzter Tor- sowie Ballfangzaunanlage
25	Sportfreianlage Schwedenschanze Große Parower Straße	Erneuerung Ballfangzaun Herstellen von befestigten Streetballflächen Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche	54 T.	
26	Sportfreianlage Teichhof Theodor-Storm-Weg	Sanierung Oberbelag Erneuerung Tore und Basketballanlage	87 T.	

27	Sportfreianlage Ehm-Welk-Weg	Erneuerung TT-Anlage, Unterhaltung Sitzbereiche Herstellen einer befestigten Streetballfläche	25 T.	
28	Sportplatz Rosa Luxemburg Herrmann-Burmeister-Str. 64	Unterhaltung	3 T.	
29	Sportfreianlage Mühlgrabenstraße	Reparaturen	3 T.	
30	Minispielfelder (Soccerplatz) 20 x 13 m (Andershof / Knieper West / Knieper Nord)	Neubau (3 Stck.)	0,25 Mio.	  Fußballcourt, ausgestattet mit Kunstrasen, Bandensystem, inkl. Toren u. Ballfangnetzen
		Gesamtbedarf: (gerundet)	**25,1 Mio.**	

6.2 Investitionsplanung – Prioritäten

Anliegende Prioritätenplanung ist für den investiven Bereich der notwendigen Maßnahmen erfolgt. Parallel dazu unter Punkt 6.1 aufgeführte Instandhaltungsmaßnahmen, Bauunterhaltung und Reparaturen werden nach Festlegung der Verwaltung unter Voraussetzung der notwendigen Haushaltsmittel laufend abgearbeitet und weiter fortgeschrieben.

Für die Investitionsplanung der Folgejahre sind nachfolgende Prioritäten aus sportfachlicher Sicht zu berücksichtigen – entsprechende Haushaltsmittel auch hier vorausgesetzt. Da das Haushaltskonsolidierungskonzept für die Hansestadt Stralsund zwingend zu beachten ist und ggf. Förderungen möglich sind, ist eine detaillierte Abarbeitung der Prioritäten durch das Fachamt laufend fortzuschreiben.

Prioritäten:

1. Stadion Kupfermühle
2. Sporthalle Juri Gagarin
3. Sporthalle Marie Curie
4. Außensportanlage Diesterweg
5. Sporthalle Andershof
6. Sporthalle Allende
7. Sporthalle Karsten Sarnow
8. Soccerplätze 20 – 13 m (Andershof/Knieper West/Knieper Nord)
9. Sportplatz Brunnenaue
10. Streetballanlagen (Wulflamufer, Wallensteinstr., Schwedenschanze, Ehm-Welk-Weg)
11. Fußballrasenplatz
12. Stadion der Freundschaft
13. Paul-Greifzu-Stadion
14. Sportanlage Sport Live e.V.
15. Sportbogenschützenanlage (*)

(*) Die Stralsunder Schützencompagnie 1451 e.V. plant den weiteren Ausbau der Sportart Bogenschießen und möchte neben einem Ausbau/Sanierung des Vereinshauses eine Sportbogenschützenanlage in Stralsund etablieren.

7. Handlungserfordernisse und Fazit

Diese Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung zeigt, welche Defizite sich aus der Bilanzierung vom Sportstättenbestand und -bedarf ergeben.

Diese Defizite gilt es mittel- und langfristig abzustellen. Folgende Handlungserfordernisse ergeben sich aus der Sportstättenentwicklungsplanung für die Hansestadt Stralsund:

- Bedarfsorientierte Versorgung und Ausstattung mit entsprechenden Sportanlagen. Dabei sind sowohl die Erhaltung der Sportstätten als auch die bedarfsgerechte Versorgung der Schulen mit Sportstätten sowie der Neubau wohngebietsnaher Sportstätten wichtig und dringend.

- Die Sicherung der vorhandenen Flächen für den Sport und Vorbehaltsflächen für weitere Sportanlagen müssen durch den Flächennutzungsplan garantiert werden.

- Die Sanierung bestehender Sportanlagen hat nach Abwägung der betriebswirtschaftlichen Bedingungen Vorrang gegenüber einem Neubau.

- Der Sport hat in gesellschafts-, sozial-, gesundheits-, jugend- und wirtschaftlicher Hinsicht wichtige Funktionen für die Hansestadt Stralsund. Die laut Bürgerschafts-beschluss gesicherte Förderung der organisierten Sportvereine ist daher aufrecht zu erhalten.

- Wegen der besonderen Lage der Stadt am Wasser und der touristischen Möglichkeiten ist der Wassersport weiter zu entwickeln und zu fördern.

- Die Förderung und Entwicklung eines breiten Sportartenangebotes für alle Altersschichten, die Unterstützung der weiteren Entwicklung von Leistungsstützpunkten sowie die Kooperation und Zusammenarbeit aller Träger des Sports müssen an den Bedürfnissen der Bürger orientiert sein.

- Schaffung und Ausbau von infrastrukturellen Voraussetzungen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Sports als kommunale Aufgabe.

- Sanierung, Ausbau und Erhalt des öffentlichen Wegenetzes und der Erholungsanlagen zur Nutzung für vereinsunabhängig Sportinteressierte.

Um auf die demographische Entwicklung und den im Betrachtungszyklus vollzogenen Wandel des Sportverhaltens der Bevölkerung eingehen zu können, ist es notwendig, unter Berücksichtigung der baulichen und Belegungsaspekte **eine Fortschreibung dieser Sportstättenentwicklungsplanung in 10 Jahren** vorzunehmen. Eine zukunftssichere Analyse ist erst so möglich. Auch in Hinblick auf den benötigten Mittelfristenplan über die geplanten Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen zur bedarfsgerechten Aufrechterhaltung der Sportangebote ist eine weitere Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung notwendig.